



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXVI. Die Schöppen zu Seehausen gestatten den Vorstehern des St. Gertraud-Hospitals, einen von Fritz Möllendorf für den Domherrn Heinrich Sumendorf zu Tangermünde ausgestellten Rentenbrief an Ludwig ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CLXVI. Die Schöppen zu Seehausen gestatten den Vorstehern des St. Gertraud-Hospitals, einen von Fritz Möllendorf für den Domherrn Heinrich Sumendorf zu Tangermünde ausgestellten Rentenbrief an Ludwig Alzeben zu verkaufen, am 5. März 1512.

Wy Scheppen der Stadt Sehusen Bekennen — dat wy alzē ouerste Vorstender des Hospitalis Sante Gertruden, vor Sehusen belegen, mit guden Willen vnd wolbedachten Mode gegunnet, erlouet vnd gestadet hebben — den vorsichtigen Diderick Quadfaszelen vnd Vincencio Boltē, nū tor tit Vorstendern deszuluen Hospitalis, van vns gefettet vnd gekaren, dat Se einen Breff van seliger Fritze Mollendorpe to Hogen Görne auer synen Hoff darfuluest vor sick vnd syne Eruen int Jar Vierteinhundert, darna im Sös vnd vestligesten, seligen Ern Hinrick Sumendorpe vorlegelt vp dree Marck Stendalsch Jerlike Rente vor Negentich Rinsche fulwichtige Gulden vorkofft, welcher dree Marck desuluen Vorstēder vnd ore Vorfharen bauen Twintich Jaren in brukender weren beseten hebben vnd besitten gegenwardich mit allen Gerechtigheiden, wo desūlue Ern Hinrick Sumendorp vnd de genanten Vorstendere den Briff vnd Rente gehat vnd gebuket hebben, dem Erhaftigen Heren, Ern Ludowico Alzleuen, nach Lude des breues vor gelike Negentich Gulden an Münthe vorkopen moghen, So Se ok densuluen breff, Rente vnd bruckinge vorkofft vnd von Ern Ludowich Alzleben Negentich Gulden an Münthe, je up einen Gulden twe vnd twintich Schillinge, entfangen hebben etc. — Gegeuen nach Christi vnfers Heren Gebort Veffteinhundert, darnha in deme twelfsten Jare, an Fridage na deme hilligen Sondaghe Inuocavit in der Vasten.

Nach dem Copialbuche des St. Annen-Klosters in Stenbal.

CLXVII. Heinrich der Aeltere, Herr zu Weyda und Wildenfels, verpfändet dem Johannisstifte auf der Burg zu Tangermünde gewisse Hebungē aus dem Amte Alten-Platho, namentlich aus Genthin, am 26. Dezember 1512.

Wir Heinrich der elter, Herr von weyda vnd zw wildenfels, Bekennen offentlich mit dießem briue vor vns vnd vnser erben, das wir mitt wissen, willen vnd volbort des hochwirdigsten in got uaters hochgeborn fursten vnd Hern, Hern Ernolts, Ertzbischofs zu Magdeburg, primaten in Germanien, administratorm des Stiffts zu Halberstad; Herzogen zw Sachsen, Landgrauen in doringen vnd Marggrauen zu Meissen, vnfers gnedigsten Hern vnd seiner fürstlichen gnaden Capittels zu Magdeburg, vff einen rechten widerkawff verkawft vnd verschrieben haben, verkawffen vnd verschreiben auch gegenwertiglich In vnd mit crafft disses brieffs den wirdigen vnd Erhaftigen vnfern lieben besondern Hern Gregorien Schulten, probste, Hermannen Daniel, Seniorn vnd gantzem Capittel der Kirchen zu Sand Johans baptisten vnd Johannis apostels vnd euangelisten, vff der Borch zw Tangermunde, halberstadischs Stiffts, vier vnd zwentzig gulden an muntze, ye Zween vnd Zwentzig schilling' Stendalischer werung guter gemeiner genger muntze vor einen gulden gerechnet, vff, an vnd vtz der gemeyne vfhebung aller Zinfze vnd renthe des Slosses vnd